

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

42 (28.5.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 42.

Mittwoch den 28. Mai

1845.

Bekanntmachung.

Nro. 7743. Die in Erledigung gekommene Kaminfegerstelle zu Säckingen soll wieder besetzt werden; es haben deshalb die Bewerber um dieselbe unter Vorlage der im § 5 der Kaminfeger-Ordnung vom 21. August 1843 vorgeschriebenen Nachweisungen sich innerhalb 4 Wochen beim Bezirksamte Säckingen zu melden.

Freiburg, den 18. April 1845

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Red.

vdt. Kupferschmitt.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Wolfach. (Aufforderung.) Nr. 7250. Der unten signalisirte Hirsch Weil, der sich auch Hermann Weil nennt, von Gailingen, Amtes Radolfzell, ledig, 27 Jahre alt, steht wegen Unterschlagung und Prellerei dahier in Untersuchung.

Derselbe wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils um so gewisser dahier zu stellen, als ansonst auf ihn gefahndet werden wird.

Wolfach, den 6. Mai 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: schlank; Gesichtsförm: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: groß; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: rund; Zähne: gut.

Neustadt. (Aufforderung.) Nro. 6355. Leopoldine Schwarz von Zimmern, Königl. Würt. Oberamtes Rottweil, ist wegen Entwendung eines Regenschirms angeklagt.

Dieselbe wird aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen vor dießseitiger Stelle zu sistiren, um

sich wegen des ihr zur Last gelegten Vergehens zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen sie erkannt würde.

Neustadt, den 19. Mai 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

[3] Offenburg. (Aufforderung.) Nr. 12865. Am 14. März d. J. wurde in einem Gastzimmer des Wirthshauses zur neuen Pfalz dahier eine lederne Gurte mit 73 fl. 57 kr. Geld in einem Verstecke vorgefunden. Dieses Geld, dessen Aufbewahrung in der Hinterlegungskasse angeordnet ist, besteht in Halbguldenstücken, 13 Sechsbägern, 1 Frankenstück, einem schweizerischen Fünfbägnern, zwei Dreibägern, zwei preussischen Sechstelsthalern, der Rest dagegen in Sechsern nebst einigen Groschen und Kreuzern.

Die wegen Unterschlagung dieser Summe Geldes eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergab zwar den dringendsten Verdacht dieses Vergehens; allein weder der Angeschuldigte, der sogar den Besitz der Gurte und des darin befindlichen Geldes beabredete, als auch der muthmaßliche Eigenthümer des letzteren vermochten desfallige Ansprüche dahier zu begründen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche hierauf Eigenthums-Ansprüche zu erheben ge-

denken, aufgefordert, solche um so gewisser innerhalb sechs Wochen dahier geltend zu machen und zu solchem Behufe die erforderlichen Beweise anzutreten, als sonst dieses Geld nebst dem Erlöse aus der zu veräußernden Ledergurte als herrenloses Gut Großh. Fiscus anheim fallen würde.

Offenburg, den 4. Mai 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. v. Münzesheim.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

In der Mooswaldung bei Durbach wurde in jüngster Zeit der dort befindliche Schlagbaum versägt und verspalten und das daran befindliche Schloß nebst Schrauben, zusammen ungefähr 15 fl. werth, entwendet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 14088. Der von Weihnachten v. J. bis nach Ostern l. J. dahier in Arbeit gestandene, inzwischen aber weggereiste Schneidergeselle Aug. K. Fr. Hasch aus Panzlin im Mecklenburg'schen vermisst einige Geldstücke, die er in seiner Kleidung eingnäht hatte, nämlich:

zwei Hamburger Dukaten,
ein Hannöversches Guldenstück
und zwei Preussische Thaler von 1844, die ihm, seinem Vermuthen nach, noch während seines Aufenthalts dahier weggekommen sind.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] des dem Großherzogl. Hofdomainenfiscus auf der Gemarkung Hohenbodmann zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Kirchenpflege Sigmaringen und der Fürstlich Fürstend. Standesherrschaft, wegen des der letztern zustehenden Zehntens auf 20 ½ Sauchert in der Gemarkung Oberrehna;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[3] des der Pfarrei Linz auf der Gemarkung Sahlbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Konstanz:

[3] zwischen der Kleinspitälerechts-Verwaltung zu Konstanz und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Allmannsdorf.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Kork. (Erkenntniß.) Nro. 7070. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 19. v. M. Nro. 5941 Niemand Eigenthumsansprüche erhob, werden die dort bezeichneten Waaren für confiscirt erklärt.

Kork, den 20. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Ettlingen. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 8602. Bei der unterm Heutigen in Egenroth vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Joseph Reiser von dort wieder als solcher erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Ettlingen, den 21. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) Nr. 5353. Der hiesige Bürger Karl Kassel wurde als Amts-Gerichts- und provisorischer Hofgerichtsbote für das untere Thal an die Stelle des abgekommenen Boten Kugel erwählt und verpflichtet, was zur Kenntnißnahme sämmtlicher theilhaftigen Behörden statt spezieller Zuschriften andurch veröffentlicht wird.

Gernsbach, den 16. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer. Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu

begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die Johann Westermann'schen Eheleute von Waldprechtsweyer, auf Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:

[1] Jakob Bauer 1. von Nemprechtshofen mit Frau und Kindern, auf Donnerstag den 12. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Anna Maria Hamm von Friesenheim, auf Samstag den 14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Franz Ohlhäuser von Eschelbronn mit seiner Familie, auf Dienstag den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Bühl. (Gläubiger-Aufforderung.) Bei der Verlassenschaftsverhandlung des verstorbenen hiesigen Rathschreibers Anton Berger hat sich eine Ueberschuldung herausgestellt. Zur Umgehung des Sanktverfahrens hat dessen Wittve den bis jetzt bekannten Gläubigern eine bestimmte Summe angeboten, welche diese auch angenommen.

Bevor diese Vergleichs-Verhandlungen abgeschlossen werden können, ist zu wissen nothwendig, ob auch alle Gläubiger ihr Guthaben angeben.

Diesem zufolge werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an den verstorbenen Rathschreiber Anton Berger von hier zu machen und solche noch nicht angegeben haben, aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweisurkunden bei der am

Montag den 9. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt bei dem Amtsbrevisorats-Assistenten Verblinger dach hier anzumelden, widrigenfalls sie die durch ihr Nichtanmelden entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben.

Bühl, den 19. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

[2] Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Da der Vormund der minderjährigen Erben der verstorbenen Ignaz Weber's Wittve, Maria Anna geborne Lauinger, von Ettlingen, die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten hat, so werden deren Gläubiger andurch aufgefordert, bei der auf Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Distriktsnotars Aloys Vogel zu Ettlingen anberaumten Schuldenliquidation um

so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur an jenem Theil der Erbmasse vorbehalten bleiben, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Ettlingen, den 19. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck. vdt. M. Vogel,
Notar.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 9273. Die Wittve des Erasmus Häusler von Waldbulm ist von diesem durch eigenhändigen letzten Willen zur Erbin eingesetzt worden. Auf dieser Erbin Antrag um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ergeht hiemit diese öffentliche Aufforderung zur Erhebung etwaiger Einsprüche dagegen bei diesseitigem Gerichte innerhalb zwei Monaten, andernfalls nach dem Antrag der Testamentserin erkannt werden wird.

Achern, den 20. Mai 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Michael Herm von Bietigheim, welcher sich im Jahr 1804 entfernte — unterm 23. Mai 1845 Nro. 23652 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Die beiden Brüder Philipp Jakob und Philipp Adam Zimmermann von Schluchtern, welche sich vor 40 bis 50 Jahren von Hause entfernt und seither keine Nachricht von ihrem Aufenthalte gegeben haben, deren Vermögen 100 fl. beträgt — unterm 14. Mai 1845 Nr. 7262; binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.
[3] Der seit 42 Jahren abwesende Soldat Christian Dufner von Biederbach — unterm 30. April 1845 Nro. 8083.

Aus dem Bezirksamt Bretten.
[1] Der lebige Michael Hiller von Wöfzingen; unterm 22. Mai 1845 Nro. 11860 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Mai 1844 Nro. 12120.

Kauf-Anträge.

[2] Stupferich, D. A. Durlach. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Ignaz Geisert nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 31. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß, wenn der Anschlag oder mehr geboten, endgültig zugeschlagen wird.

- 1) 1 Viertel 6 Ruthen im Schmierofen, angeschlagen zu 140 fl.
 - 2) 3 Viertel 25 Ruthen bei der Ochsenstraße 340 fl.
 - 3) 2 Viertel 8 Ruth. Wiesen am Eichacker 300 fl.
 - 4) 1 Viertel 35 Ruthen Acker am Hagenmandel 160 fl.
 - 5) 30 Ruthen am Buckenrieth 50 fl.
 - 6) 20 Ruthen in den Vogelwiesen 70 fl.
 - 7) 25 Ruthen am Neuenberg 70 fl.
 - 8) 1 Viertel 8 Ruth. im Helleracker 90 fl.
 - 9) 1 Viertel am Zwerrweg 80 fl.
 - 10) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil 90 fl.
 - 11) 34 Ruthen hinter den Zaunwiesen 140 fl.
 - 12) 20 Ruthen auf den Unterwiesen 90 fl.
 - 13) 1 Viertel 10 Ruth. in den Langenackerwiesen 180 fl.
 - 14) 11 Ruthen in den Mittelwiesen 40 fl.
- :: 1840 fl.

Stupferich, den 19. Mai 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Doll.

Berghausen, Oberamts Durlach. (Zwangs-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger Christoph Ungerer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. April d. J. Nro. 7111 nachstehende Liegenschaften

Montags den 16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erlöst werde; als:

A e c k e r.
32 Ruthen im Stert, neben Christoph Vogel und Christoph Söldinger.

20 Ruthen an den Heulenberger Wiesen, neben Bernhard Rothweiler und Math. Schwager's Erben.

Berghausen, den 14. Mai 1845.
Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Gemeinderath Huber.

Eberbach. (Holzversteigerung.) Am Freitag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 859 Stück eichene Klöße von circa 30,000 Cubikfuß, welche sich zu Eisenbahnbau- und Schiffsbaumholz eignen, öffentlich versteigert; was hierdurch verkündet wird.

Eberbach, den 20. Mai 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Sigmund. vdt. Kleiner.

Bekanntmachungen.

[2] Reichenbach, Amts Ettlingen. (Kapital auszuleihen.) Bei dem Pfarrfond dahier liegen 925 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. im Ganzen oder theilweise zum Ausleihen parat.
Reichenbach, den 12. Mai 1845.
Pfarrfonds-Berechner Becker.

Literarische Anzeige.
In der J. C. Seitz'schen Buchhandlung in Ulm ist neu erschienen:

Swiger untrüglicher Wetterkalender

und
Wetterprophet,

für
Landleute und Bürger,

von
Pater Dr. Fischart.

Preis 12 Kreuzer.

Jede solide Buchhandlung nimmt Bestellung hierauf an.